

1735.376

Verehrtester!

Ihre Vorzüge von dem Tode Ihrer Mutter
kürzlich sehr betrübt. Welchen Sie sich meines aufrichtigsten
Teilnahme versichert.

Ich würde Ihnen in diesen Tagen apudress-geschrie-
ben; aber Sie werden ja schon in der Zeitschrift
sein, auf literarische Tugenden einzugehen. Ihr Aufsatz
über Keller hat mir ausnehmend gut gefallen; auf
Wortes-miß spreit, daß Sie das ausprende Werk
von Bartels gelobt haben. Hier das, worin ich von
Ihnen, resp. Bartels, mich sehr betr. schweige,
plündern wir einmütig, wenn Sie in der Verfassung
sind. Niemand sind alle drei stuppige Köpfe geschrie-
ben.

Ich sehe Ihnen für Verfügnis, sobald Sie wieder für andre
Sache Linn. nehmen. Aber schreiben Sie mir bald, wie es
Ihnen ergoht. Der Tod einer Mutter ist ein so ernstes
Ereignis; daß jeder würdige Jüngling eine Bannlied
Lesung



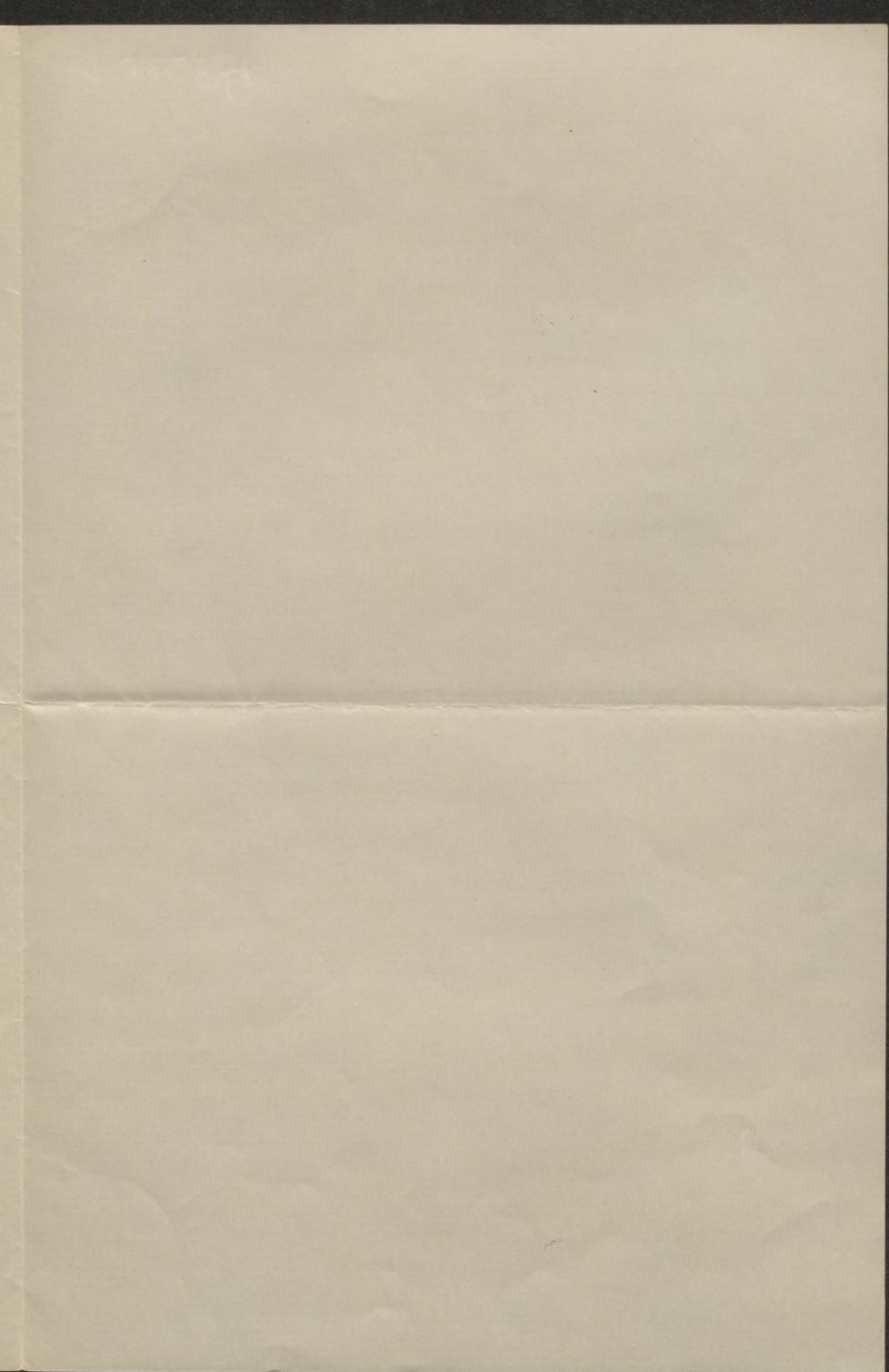
ist. Ich kann mir einfallen daß Sie bald in der
Arbeit einen Trost finden.

Lein Sie mich aufs herzlichste gegrußt!

Lud Berg



16.5.97



[Faint, illegible handwriting]